

## **Aufruf von Betroffenen an die G7 zum Handeln: Prävention, Heilung und Gerechtigkeit zur Beendigung sexueller Gewalt in der Kindheit**

16. Februar 2022

### **AUFRUF ZUM HANDELN AN DIE G7-STAATEN**

Betroffene von sexueller Gewalt in der Kindheit und Jugend und ihre Verbündeten schließen sich zusammen, um von den Staats- und Regierungschefs der G7 in diesem Jahr deutliche und transformative Maßnahmen zu fordern:

#### **1. DER BEENDIGUNG SEXUELLER GEWALT IN DER KINDHEIT PRIORITÄT GEBEN**

- **Die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten** sollten dieses Thema auf ihre Tagesordnung setzen, wenn sie sich im Juni treffen, und in ihrem Kommuniké konkrete und zeitgebundene Verpflichtungen eingehen.
- **Die Innen- und Sicherheitsminister der G7-Staaten** sollten 2022 zusammentreffen, um ihren "[Aktionsplan zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs von Kindern](#)" voranzutreiben. Diese Arbeit sollte von der **G7-Arbeitsgruppe**, die im Jahr 2021 angekündigt wurde, unterstützt werden.

#### **2. BESTEHENDE G7-VERPFLICHTUNGEN ERFÜLLEN**

- 1 Milliarde US-Dollar sollen in den [End Violence Fund](#) eingezahlt werden, der bei der [Global Partnership to End Violence Against Children](#) angesiedelt ist, um Programme für Prävention, Heilung und Gerechtigkeit in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen auszuweiten.
- Die G7-Staaten sollten sich verpflichten, **eine an den UN-Kinderrechten ausgerichtete Ende-zu-Ende-Verschlüsselung** gesetzlich zu verankern und deren Einsatz in Fällen von sexueller Gewalt gegen Kinder zu beenden.
- Sie sollen den **vereinbarten G7-Plan für eine koordinierte Zusammenarbeit mit der Industrie** und Firmen vor dem G7-Gipfel im Juni **veröffentlichen**.

### **3. BETROFFENE EINBEZIEHEN**

- Die G7-Staaten sollten einen **G7-Betroffenenrat** als beratendes Gremium einrichten, um politische Maßnahmenpakete der G7-Staaten zu informieren und um sicherzustellen, dass die Expertise von Betroffenen in Politik und Praxis einfließen.

### **4. ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG NATIONALER AKTIONSPLÄNE/STRATEGIEN**

Wissen und Erfahrung von Betroffenen sollten in die bestehenden nationalen Aktionspläne zur Beendigung von Gewalt gegen Kinder eingebettet werden und Folgendes umfassen:

- Ein gesamtstaatlicher Ansatz, der vollständig finanziert ist und sich auf breit angelegte Gesetze und Programme für Prävention, Heilung und Gerechtigkeit ausrichtet
- Schulungen und Trainings für alle zuständigen Staatsbediensteten im Umgang mit und in der Unterstützung von Kindern und Erwachsenen, die sexuelle Gewalt in der Kindheit erlebt haben
- angemessene Unterstützungsangebote für alle Betroffenen sowie nationale Kampagnen zur Entstigmatisierung der Inanspruchnahme solcher Angebote
- Abschaffung der Verjährungsfristen in Fällen von sexueller Gewalt in der Kindheit, sofern dies nicht bereits geschehen ist
- kindgerechte und gemeinschaftsbezogene Angebote als Anlaufstellen in Fällen von Gewalt gegen Kinder und auch für kindliche Zeugen dieser Gewalt
- Erforschung der psychologischen Motivation von Tätern, die sexuelle Gewalt gegen Kinder ausüben, und Unterstützung von Programmen zur Überwindung dieser Motivation.

Die verabscheuungswürdige weltweite Krise von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche war bisher weitgehend unsichtbar, was zum Teil auf die verheerende Stigmatisierung und die gesellschaftlich bedingte Scham zurückzuführen ist, die viele Betroffene davon abhält, sich zu offenbaren. Sie findet in Familien, Schulen, religiösen Einrichtungen, Gemeinden, Sportprogrammen, im Internet und im Rahmen von Partnerschaften und Kinderehen statt. Die COVID-19-Pandemie hat Risiken für sexuellen Missbrauch und sexuelle Ausbeutung im Internet erhöht und den Zugang zu Angeboten für Prävention, Intervention und Unterstützung für diejenigen, die von Missbrauch betroffen sind, erschwert.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Tackling Child Sexual Abuse Strategy, 2021.

[https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/973236/Tackling\\_Child\\_Sexual\\_Abuse\\_Strategy\\_2021.pdf](https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/973236/Tackling_Child_Sexual_Abuse_Strategy_2021.pdf)

So muss es nicht sein. Als Betroffene und deren Verbündete fordern wir **Prävention** zum Schutz dieser und jeder kommenden Generation, **Unterstützung und Heilung** für Opfer, Betroffene und ihre Familien sowie **strafrechtliche Verfolgung** der Täter und Komplizen und **Schadensersatzzahlungen und Gerechtigkeit** für die Opfer.

## **WIE DIE G7-STAAATEN AUF IHREN BESTEHENDEN ZUSAGEN AUFBAUEN KÖNNEN**

Es handelt sich um eine globale Krise, die sowohl eine multilaterale als auch eine nationale Antwort erfordert. Online-Missbrauch ist grenzüberschreitend und wird von Technologieunternehmen mit globaler Reichweite ermöglicht (von denen viele ihren Hauptsitz in G7-Ländern haben). Missbrauch findet auch in Organisationen mit globaler Reichweite statt (von denen auch viele ihren Hauptsitz in G7-Ländern haben). Kinderhandel und sexuelle Ausbeutung durch Touristen erfordern ebenfalls globale Maßnahmen. Und wie die G7-Staaten bereits anerkannt haben, sind multinationale Anstrengungen erforderlich, um Mittel zur Unterstützung der Betroffenen aufzubringen.

Der G7-Gipfel wird vom 26. bis 28. Juni 2022 auf Schloss Elmau in den bayerischen Alpen stattfinden. Gastgeber sind Bundeskanzler Scholz und die deutsche Regierung. Auf dem Gipfeltreffen sollten die G7-Staaten auf früheren Zusagen aufbauen und diese verstärken, einschließlich des [Aktionsplans 2021 der G7-Innen- und Sicherheitsminister zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs von Kindern \(CSAE\)](#) und der [Verpflichtung der G7-Staatsoberhäupter von 2018 in Charleroi zur "Beendigung von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt, Missbrauch und Belästigung in einem digitalen Kontext"](#). Die Staats- und Regierungschefs der G7 sollten das spezifische SDG<sup>2</sup>-Ziel 16.2 zur Beendigung aller Formen von Gewalt gegen Kinder umsetzen.

Deutschland kann auf seiner bestehenden Governance-Struktur aufbauen, die dem Land Glaubwürdigkeit verleiht, um eine Führungsrolle zu übernehmen. In den letzten 12 Jahren hat Deutschland in vier wichtige Governance-Strukturen investiert:

- das Amt eines/einer [Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs](#) (UBSKM),
- den [Betroffenenrat beim USBKM](#) als politisches Beratungsgremium,
- die [Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs](#),
- und den [Nationalen Rat gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen](#).

---

<sup>2</sup> SDG = [Sustainable Development Goals](#) = Die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“ sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen.

Alle diese Initiativen wurden vom Deutschen Bundestag beschlossen, und die neue deutsche Regierung hat sich im [Koalitionsvertrag](#) verpflichtet, noch mehr zu tun.

## **ÜBER »BRAVE MOVEMENT«**

Das Brave Movement ist eine neue, in Kürze startende, mächtige und globale, von Betroffenen geführte Bewegung zur Beendigung sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Unterstützt durch einen [10-Millionen-Dollar-Zuschuss der Oak Foundation](#), bereitet sich diese Bewegung darauf vor, eine starke globale Kraft für Veränderungen zu werden – beginnend mit den G7-Staaten.

Das Brave Movement mobilisiert Betroffenen-Netzwerke und Betroffenen-Sprecher\*innen aus allen G7-Ländern. Die G7 Survivors Task Force besteht aus Vertretern aller G7-Staaten und wird von zwei Betroffenen geleitet: Wibke Müller vom [Betroffenenrat beim UBSKM](#) und Matthias Katsch, Sprecher der Betroffenen-Initiative [Eckiger Tisch](#) und Mitglied der [Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs](#) in Deutschland. Unsere Aktivitäten zur Mobilisierung, Vernetzung und Interessenvertretung von Betroffenen werden einen Betroffenen-Gipfel im April und einen Aufruf zum Handeln umfassen.

## **Kontakt zum »Brave Newsroom«:**

Wenn Sie als Journalist\*in oder Medienvertreter\*in weitere Informationen über das Brave Movement suchen, wenden Sie sich bitte an unseren Brave Newsroom:  
[press@bravemovement.org](mailto:press@bravemovement.org)

Unser Brave Newsroom unterstützt die Bewegung, indem er Handlungsaufrufe von Betroffenen verbreitet, Befürworter gewinnt und Unterstützer\*innen auf der ganzen Welt mobilisiert, um sexuelle Gewalt in der Kindheit und Jugend zu beenden.